

Detlef Endeward, Referent in der Landesmedienstelle des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, organisierte die ersten "Niedersächsischen Tage der Medienpädagogik" - siehe dazu Zeitungsbericht unten! - Zusammen mit dem Kommunalen Kino Hannover veranstaltete die Landesmedienstelle eine Werkschau mit Filmen von Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen in Postdam-Babelsberg (10.12.1993). Programmpunkt war u.a. der Dokumentarfilm "Gruppenbild mit Maske" von Rolf Sakulowski, der schon bei der TV-Klausur in Ludwigshafen große Bedeutung gefunden hatte.

aus Rheiderland - Ostfriesische Grenzlandzeitung, 26.10.1993

Medien kritisch annehmen und sinnvoll nutzen

Erste »Niedersächsische Tage der Medienpädagogik« in Leer

Leer (kah). Die Medien — Fluch oder Segen unserer heutigen Gesellschaft. „Sowohl, als auch“, meinen die Veranstalter der ersten „Niedersächsischen Tage der Medienpädagogik“, die seit gestern in Leer stattfinden und bis morgen andauern werden. Im Rahmen dieser Tagung soll versucht werden, das Thema Medien kritisch und zeitgemäß zu beleuchten.

Dabei arbeiten erstmals die Landesmedienstelle, die Landeszentrale für politische Bildung sowie das Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung (NLI) Hand in Hand zusammen.

Vor Ort hält Reinhard Lang, Leiter der Kreisbildstelle Leer, die Fäden in der Hand. Er war es auch, der die Niedersächsischen Tage der Medienpädagogik nach Leer holte.

An der Tagung nehmen rund 100 Menschen teil, darunter Lehrer aus Leer und Umgebung sowie Mitarbeiter der Lehrerfortbildung und der kommunalen Bildstellen.

Der zeitgerechte Umgang mit dem immer stärker wer-

denen Einfluß der Medien sei eines der Ziele dieser Tagung, unterstrich Dr. Krätzschmar-Hamann, Präsidentin des NLI, ein Hauptanliegen dieser Veranstaltung.

Das veränderte Freizeit- und Medienverhalten von Schülern mache eine kritischen Beleuchtung dieses Themas unumgänglich. Die Frage nach dem Warum dieser Veränderungen sei einer der zentralen Aspekte dieser Tagung, so Krätzschmar-Hamann.

Dr. Wolf-Rüdiger Wagner, Leiter der Landesmedienstelle, meinte, es sei wichtig zu erfahren, inwieweit die Medien die Stimmungslage der Nation widerspiegeln und die Zukunftsperspektiven der Menschen beeinflussen. Letzteres sei vor allem vor dem Hintergrund des sogenannten „Katastrophenjournalismus“ zu sehen.

Es gehe aber nicht darum, die Journalisten oder die Medien allgemein als Prügelnäbigen der Nation darzustellen, betonte Walter Thiele, Vorsitzender des Landarbeitskreises der Leiterinnen und Leiter

der kommunalen Bildstellen und Medienzentren in Niedersachsen (LAK Medien).

Man müsse als Pädagoge die Medien als Spiegel der Gesellschaft annehmen und versuchen, sie für sich selbst und die Schüler positiv zu nutzen. Als eine Art Diskussions- und Tagungsforum für Pädagogen will Thiele darum die Tagung verstanden wissen. „Dazu gehört auch, sich mit den Medienmachern auseinanderzusetzen“, nannte Thiele ein weiteres Ziel.

Zum Programm der Tagung gehören diverse Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops, deren Ergebnisse morgen vormittag im „Ostfriesen Hof“ präsentiert werden sollen. Im Kino-Center Leer werden die beiden Filme „Lektionen in Finsternis“ und „Jahr 2022 — die überleben wollen“ in zwei Sondervorstellungen gezeigt.

Bereits gestern sprach der niedersächsische Kultusminister Professor Rolf Wernstedt einige einleitende Worte zum Auftakt der Tagung.

